

# EDITORIAL

## Hinschauen, sichtbar machen, Schatten ausleuchten

Unsere Turn- und Sportvereine sind für ihre Mitglieder nicht nur ein Ort des Sporttreibens. Sie sind auch Orte der Gemeinschaft, der gegenseitigen Unterstützung, für manche sogar eine Art Heimat. In den Vereinen findet nicht nur gemeinsames Training und Geselligkeit statt, sie sind darüber hinaus – gerade für die vielen Kinder und Jugendlichen – ein Ort der Persönlichkeitsentwicklung. Sei es durch ein entdecktes Talent, sportliche Stärke oder auch durch ein freiwilliges Engagement im Verein. Kinder und Jugendliche stellen sich sportlichen aber auch zwischenmenschlichen Herausforderungen, lernen einen sozialen Umgang miteinander, Verantwortung zu tragen und wachsen daran.

Leider sind Turn- und Sportvereine – wie andere gesellschaftliche Zusammenhänge auch – aber auch Orte, an denen Gewalt und Missbrauch geschehen können. Sich häufende Berichte in den Medien zeigen, dass sich Täter\*innen gezielt Sportvereine und dort die vulnerablen Menschen – eben die Kinder und Jugendlichen – suchen, um sie zu manipulieren und im schlimmsten Fall zu missbrauchen. Auch in den Mitgliedsvereinen des NTB und im Verband selbst kann es zu grenzüberschreitendem und sexuell mißbrauchendem Verhalten kommen, und es ist in der Vergangenheit mit Sicherheit geschehen. Häufig führten solche Fälle zu großer Unsicherheit. Häufig gab es ein "Nicht-wahrhaben-wollen", manchmal ein "Unter-den-Teppich-kehren". Wir glauben, dass Offenheit und ein transparenter Umgang mit sexualisierter Gewalt der einzig richtige Weg ist, um Vereine zu einem noch sichereren Ort zu machen.

Wir können, wollen und müssen uns unserer Verantwortung stellen, Mitgefühl zeigen, unsere Haltung zum Thema herausstellen und sehr

offen auf Organisationsschwächen schauen, um sie zu entschärfen und bestenfalls aufzulösen. Denn es braucht nicht nur ein Dorf, um ein Kind zu erziehen, es braucht darüber hinaus Vereine und eine ganze Organisation, wie einen Sportfachverband, um Menschen und vor allem Kinder und Jugendliche vor Gewalt zu schützen.

Was potentielle Täterinnen und Täter abhält? Es ist eine offene Kommunikation, ein bestehendes Schutzkonzept, eine hinschauende (Dorf)Gemeinschaft, die aufeinander achtet. Deshalb widmen wir uns in dieser Ausgabe der TURNWELT dem Thema „Grooming im Sport (verein)“. Grooming ist eine Art Vorstufe zum körperlichen sexualisierten Missbrauch. Um dieser Anbahnung, wie der Begriff übersetzt heißt, keine Chance zu geben, müssen wir hinschauen und offen über dieses Thema und seine Folgen sprechen. Auf den folgenden Seiten beleuchten wir „Grooming“ aus vielen unterschiedlichen Perspektiven. Dabei werden auch Situationen geschildert, die Betroffene erlebt haben. Für Menschen mit eigener Missbrauchserfahrung ist das möglicherweise nur schwer zu ertragen. Dessen sind wir uns bewusst. Im Sinne der Transparenz sind solche Schilderungen jedoch notwendig. Sie zeigen: Es gibt diese Erlebnisse, sie sind echt und passieren möglicherweise genau jetzt.

Wir wollen das Thema sichtbar machen, Hilfestellung bieten und Schatten ausleuchten. Die AG Gewaltprävention im NTB, dieses Magazin sowie die beliegenden Poster wollen ihren Beitrag dazu leisten, Grooming und Missbrauch so unmöglich wie möglich zu machen. Dafür braucht es viele Menschen, die gemeinsam hinschauen! Damit Turn- und Sportvereine Täter\*innen keine Chance bieten, sondern unsere Kinder und Jugendlichen bestmöglich schützen.

*AG Gewaltprävention im NTB*

*Dörte Heüveldop, Laura Kauk, Clemens Reinhold, Hannah Schmidt, Uschi Selchow, Vitali Sidorenko und Marcus Trienen*

### Danke!

An der Entstehung dieses Magazins waren ungewöhnlich viele Menschen beteiligt. Aus verschiedenen Zusammenhängen, mit unterschiedlichen Aufgaben und ihrem jeweils eigenen Blick auf das Thema. All diese Menschen – Betroffene, Verbandsmitarbeitende, Expert\*innen, Vereinsverantwortliche – haben mit großer Offenheit Fragen beantwortet, mit unfassbar viel Vertrauen Persönliches preisgegeben und Emotionen geteilt, haben für wiederholten Austausch bereitgestanden, Informationen gesammelt, ergänzt, bewertet und kommentiert. Nur durch diese Zusammenarbeit ist die vorliegende TURNWELT zu einem Heft geworden, das den niedersächsischen Turn- und Sportvereinen hoffentlich wichtiges Wissen, wertvolle Hintergrundinformationen und hilfreiche Handlungsleitfäden vermittelt. Und deshalb gilt an dieser Stelle unser Dank all den engagierten Menschen, die dazu beigetragen haben, Licht ins Dunkel zu bringen.

Sie alle unterstreichen einmal mehr eine der Kernbotschaften dieses Magazins: Es braucht viele Menschen aus unterschiedlichen Organisationen, um Sport für Kinder und Jugendliche zu einem Safe Space zu machen. Danke!

*Heike Werner*